



# AWO KONKRET

# 79



**Demokratie macht Vielfalt und Menschenwürde erst möglich**



Titelfoto: Richard\_Ley-pixabay

## Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Bahnhofstr. 1-3, 47495 Rheinberg  
Telefon 02843 90705-0

Neue Anschrift ab 1. April 2022:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Uerdinger Str. 31, 47441 Moers  
Telefon 02841 788 92-0

Redaktion: Anne Bell, Regina Henseler,  
Evi Mahnke, Achim Müntel, Sabine Schmitt  
E-Mail: [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband,  
Marc Albers, Klaus Dieker, Bettina Engel-Albustin,  
Jupiterimages, Photocase, Pixabay, Shutterstock

Druck: SET POINT

Klimaneutral gedruckt auf Profibulk 1.1,  
FSC® zertifiziert

Hinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Flyer der Gemeinschafts-  
stiftung Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein bei.

Beiträge für die nächste **AWO KONKRET** bitte bis zum  
2. Mai 2022 an die Redaktion!

Die **AWO KONKRET 80** erscheint im Juni 2022



Als Träger von professionell betriebenen Einrichtungen und Projekten ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. seit 2012 kreisweit nach DIN EN ISO 9001 und den AWO Normen zertifiziert.





6

**Gelebte Demokratie im Betrieb**



8

**Kundgebung gegen  
Hass und Gewalt**

# Inhalt

- Editorial ..... 5
- Betriebsratswahlen 2022:  
Gelebte Demokratie im Betrieb ..... 6
- AWO gratuliert: Unsere Jubilare ..... 7
- 5 Fragen an Willi Brechling ..... 7
- Kundgebung gegen Hass und Gewalt ..... 8
- In eigener Sache: AWO-Geschäftsstelle zieht  
zurück nach Moers ..... 9
- Stellungnahme:  
Das System ‚Wohlfahrtsstaat‘ im Wandel ..... 10
- AWO Nachhaltigkeit: Neue Kooperation mit dem  
Bürgerbusverein Moers-Süd e.V. .... 12
- AWO Engagement: Kostenlose Fortbildungen  
für Engagierte ..... 12
- AWO gegen Rassismus: Haltung zeigen! ..... 13
- AWO Digital: AWO Forum – Austausch mit Herz ..... 13
- Nachrichten und Mitteilungen aus den  
AWO Einrichtungen, Ortsvereinen und Stützpunkten .... 14
- AWO vor Ort: Ansprechpartner\*innen ..... 18



9

**AWO-Geschäftsstelle zieht  
zurück nach Moers**



12

**Neue Kooperation mit dem  
Bürgerbusverein Moers-Süd e.V.**



## Oder wie wir sagen: Solidarität.

Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sollen die Lebensbedingungen aller Menschen verbessert werden. Dafür müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft jetzt handeln!  
**WIRARBEITENDRAN.AWO.ORG**

Gefördert durch

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Mit Mitteln des

 Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Liebe Leser\*innen der AWO Konkret,

„Der Spaziergang hat seine Unschuld verloren“, meinte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier letztes. Er bezog sich damit auf jene Treffen, zu denen sich Impfgegner, Corona-Leugner und Querdenker (das war früher auch ein respektable Begriff) regelmäßig verabreden, um gemeinsam gegen die Corona-Schutzmaßnahmen zu protestieren. Bei diesen wöchentlichen Aktionen formieren sich zunehmend gewaltbereite ‚Spaziergänger\*innen‘, die mit Hass und Lügen gegen den Rechtsstaat hetzen. Das hat längst nichts mehr mit freier Meinungsäußerung zu tun, sondern entwickelt sich mehr und mehr zu einer anti-demokratischen Bewegung, die unter dem Deckmäntelchen eines harmlosen Spaziergangs mitunter rechte Propaganda verbreitet.

Das können und dürfen wir als demokratische Gesellschaft nicht hinnehmen. Fakt ist: Die Mehrheit der Bevölkerung akzeptiert die Corona-Maßnahmen. Die Mehrheit ist geimpft. Die Mehrheit hat lange Zeit mehr oder minder stillschweigend die Proteste der Minderheit toleriert. Angesichts der zunehmenden Radikalisierung der Impfgegner\*innen regt sich nun Widerstand. Die stille Mehrheit wird laut. Und das ist gut so!

In vielen Städten formieren sich breite demokratische Bündnisse aus Gesellschaft und Politik, die mit friedlichen Aktionen ein Zeichen gegen Hass und Gewalt setzen. So auch die Moerser Initiative „Solidarität der Vielen“, die Ende Januar eine große Kundgebung vor dem Rathaus organisierte, an der – trotz Kälte und Dauerregen – ein paar hundert Menschen teilnahmen. Als einer der Redner\*innen konnte ich nochmal darlegen, dass die AWO die Impfung befürwortet und sie als Zeichen der Solidarität sieht, was einem unserer Leitwerte entspricht. Meine komplette Rede gibt es zum Nachlesen auf Seite 8.

Apropos Demokratie: Unser Titelbild schmückt ein Sinnbild unserer Demokratie, das Innere des Bundestags. Die Demokratie zu bewahren und sie gegen Anfeindungen zu beschützen, dafür sind wir alle verantwortlich. Im Mai sind Landtagswahlen. Wir appellieren von diesem demokratischen Grundrecht Gebrauch zu machen und wählen zu gehen. Zudem finden 2022 Betriebsratswahlen statt. Auch das ist gelebte Demokratie im Betrieb, wie es ein Artikel im Heft betitelt. Auch hier bitte unbedingt an der Wahlurne mit abstimmen, wer künftig mitbestimmt.

Ich wünsche uns allen einen schönen Frühling und weitere Lockerungen, um uns wieder freier bewegen und treffen zu können. Das Frühjahr ist übrigens eine gute Zeit, um raus in die Natur zu gehen und dem Spaziergang seine Unschuld zurückzugeben.

Vor allem, bleibt gesund!

Euer Jochen





„**W**er gehört werden will, muss reden. Und wer reden will, braucht eine Stimme.“ Diese Aussage von Altkanzler Helmut Schmidt ist allgemeingültig. Manchmal ist eine einzelne Stimme nicht laut genug und benötigt Unterstützung, zum Beispiel in Form eines Sprachrohrs. In Unternehmen kann dieses Sprachrohr der Betriebsrat sein, wenn es darum geht, die Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber laut und deutlich zu formulieren. 2022 finden bundesweit Betriebsratswahlen statt, auch beim AWO Kreisverband Wesel. Zeit für einen Einblick.

### **Betriebsrat: Mitmachen und mitbestimmen**

Der Betriebsrat wird alle vier Jahre demokratisch von der Belegschaft gewählt. Als 'betriebsverfassungsrechtliches Mitbestimmungsorgan', wie er fachsprachlich bezeichnet wird, vertritt er die Interessen der Arbeitnehmer\*innen. „Wir sind uns der großen Verantwortung unseres Mandats bewusst“, sagt Susanne Lindemann, Betriebsratsvorsitzende beim AWO Kreisverband Wesel. „Und wir schätzen das Vertrauen der Kolleg\*innen, die sich mit ihren Anliegen an uns wenden.“ Das Themenspektrum ist groß, entsprechend vielfältig sind die Aufgaben und Funktionen des Betriebsrats. Da kann es um bessere Arbeitsbedingungen oder um die Beschäftigungssicherung eines einzelnen Mitarbeitenden gehen. Als Kontrollorgan wacht der Betriebsrat zudem darüber, dass Tarifverträge, Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Darüber hinaus hat er bei fast allen wichtigen betrieblichen Themen ein Mitbestimmungsrecht. Der Arbeitgeber

#### **Info: Die Betriebsratswahlen beim AWO Kreisverband Wesel finden vom 25. bis 29. April 2022 statt.**

Es gibt historisch bedingt mehrere Betriebsräte. Der Artikel bezieht sich auf den größten Betriebsrat im AWO Kreisverband Wesel.

## **Gelebte Demokratie im Betrieb**

will eine neue Software einführen? Der Betriebsrat bestimmt mit. Der Arbeitgeber will neue Stellen schaffen? Der Betriebsrat bestimmt mit. Oder ganz aktuell: Der Umgang mit einer gesetzlich vorgegebenen Impfpflicht? Der Betriebsrat bestimmt mit.

### **Kooperation statt Konfrontation**

Was wie das Gegengewicht zum Arbeitgeber klingt, ist im Idealfall eine kooperative Zusammenarbeit. So sieht das auch Susanne Lindemann: „Wichtig ist der regelmäßige Austausch mit dem Arbeitgeber, also Vorstand. Wir haben naturgemäß oft unterschiedliche Sichtweisen und es kann auch mal hart, aber fair für die Sache gestritten werden. Unser oberstes Ziel ist immer, gemeinsam Lösungen zu finden und Vereinbarungen zu treffen, mit denen beide Seiten gut leben können.“

Gute Vereinbarungen konnte der AWO-Betriebsrat schon einige erzielen, zum Beispiel bei der Einführung von Personalentwicklungsgesprächen oder eines Verhaltenskodex. Und jüngst zum Thema Mobiler Arbeit.

### **Gute Gründe mitzumachen**

Beim AWO Kreisverband bilden derzeit elf Beschäftigte den Betriebsrat. Sie machen aus ganz unterschiedlichen Gründen mit. Das kann ein allgemeines Interesse an gesellschaftlichen und politischen Themen sein. Manch eine\*r sieht darin die Chance für eine persönliche Weiterentwicklung, mal die Stimme zu erheben, mitzureden oder den Umgang mit Konflikten zu lernen. Andere begründen ihr Engagement mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und sich für andere einsetzen zu wollen. Wieder anderen macht es einfach Spaß, in einem Team zu arbeiten und gemeinsam etwas zu erreichen.

### **Starke Stimmen gesucht**

Was so selbstverständlich klingt, ist kein Selbstläufer. Ein Betriebsrat braucht eine Mindestzahl an Mitgliedern, um jederzeit

und vollumfänglich handlungsfähig zu sein. Susanne Lindemann und ihre Mitstreiter\*innen hoffen daher auf neue Mitglieder. „Wir wünschen uns Mitmacher\*innen aus allen Unternehmensbereichen. Je mehr Stimmen, desto besser für den Kreisverband“, meint Susanne Lindemann. Je nach persönlichem Interesse und Ressourcen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten mitzumachen. Muss man als Betriebsratsmitglied denn einen Karriereknick befürchten? „Nein, das habe ich persönlich noch nicht erlebt“, zerstreut die BR-Vorsitzende diese Bedenken, „außerdem ist gesetzlich verankert, dass BR-Mitglieder keine Nachteile durch ihr Amt haben dürfen.“ Allerdings auch keine Vorteile, so viel sei hinzugefügt.

Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich für weitere Infos direkt an den Betriebsrat wenden: [betriebsrat@awo-kv-wesel.de](mailto:betriebsrat@awo-kv-wesel.de) oder Tel. 02841 94 21-51/52 ■

Bild oben: Betriebsratsitzung mit Bärbel Vieg, Susanne Lindemann, Marion Vandeweerd, Brigitte Fleischer, Anja Stahl, Anne Vahrenholt (v.l.n.r.)

## AWO gratuliert

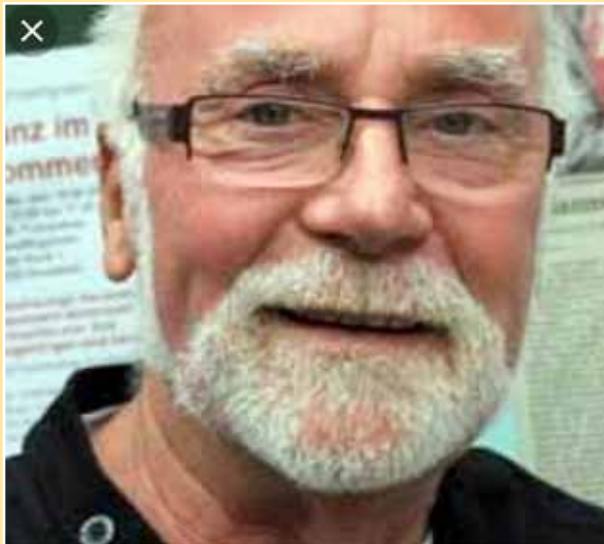
### Unsere Jubilare

Der AWO Kreisverband Wesel gratuliert herzlich den Mitarbeiter\*innen, die im ersten Quartal 2022 ihr 25-, 30- oder 35-jähriges Dienstjubiläum begangen haben und dankt ihnen für die langjährige Zusammenarbeit.

**25 Jahre:** Dagmar Huwald, Nurguel Gülsen-Kilic, Behnaaz Jansen, Sabine Rüttgers, Oezdilek Simsek, Bärbel Vieg, Angela Zipser

**30 Jahre:** Erna Denstorf

**35 Jahre:** Ulrike Funk, Monika Zampich



## 5 Fragen an Willi Brechling

78 Jahre, Vize-Präsident beim AWO KV Wesel e.V. und Vorsitzender des AWO Ortsvereins Dinslaken

**Willi, wie würdest Du in einem Satz die Aufgaben des AWO-(Vize-)Präsidenten beschreiben?**

Die Kontrolle des Vorstands und repräsentative Verpflichtungen, zum Beispiel bei Veranstaltungen in den Ortsvereinen. ■

**Du bist seit 42 Jahren AWO-Mitglied. Was hat sich verändert?**

Die Mitgliederzahlen sind – wie fast überall – rückläufig. Viele Menschen engagieren sich heute anders. Sie möchten sich nicht mehr durch eine Mitgliedschaft an einen Verein binden, sondern eher sporadisch mitmachen und Hilfe leisten. Dafür brauchen wir neue Konzepte.

**Du hattest ein erfolgreiches Berufsleben: Angefangen als Kaufmannsgehilfe, nach Weiterbildungen und vielen beruflichen Stationen warst Du zuletzt Kämmerer der Stadt Dinslaken. Gibt es etwas in Deiner Karriere, worauf Du besonders stolz bist?**

Ich habe in meiner Schulzeit in Duisburg-Marxloh als Berufsziel 'Dreher bei Thyssen' angegeben. Dass ich stattdessen mal Abteilungschef bei Thyssen war, macht mich schon stolz.

**Was hätte sonst noch aus Dir werden können?**

Kriminalbeamter. Ermittlungsarbeiten hätten mir sicher gefallen.

**Welche drei Länder auf Deinen zahlreichen Reisen haben Dich besonders beeindruckt?**

Vietnam, Indonesien und Myanmar. Ich mag die asiatische Kultur und finde den Buddhismus interessant. Sobald die Pandemie vorbei ist, werde ich nach Sri Lanka reisen, wo ich schon 15-mal war und seit 2005 ein Patenkind habe. ■



## Kundgebung gegen Hass und Gewalt

**A**m 31. Januar fand in Moers eine große Kundgebung der Initiative „Solidarität der Vielen“ und des Bündnisses „Moers ist bunt, nicht braun“ statt. Ein paar hundert Menschen versammelten sich an diesem nasskalten Abend vor dem Moerser Rathaus, um ein Zeichen zu setzen gegen rechten Hass und Gewalt, die sich zunehmend bei Protesten von Querdenkern und Impfgegnern zeigen.

Mehrere Parteien, Verbände und Vereine aus Moers unterstützen die Initiative und waren mit Redner\*innen vor Ort. AWO-Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke warb in seiner Rede für die Impfung und für mehr Solidarität:

Liebe Menschen aus Moers und Umgebung,

als Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Wesel, freue ich mich, dass so viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen, Verbänden, Parteien und Bewegungen heute der Einladung zu dieser Veranstaltung für **Solidarität** und politischem Anstand gefolgt sind. Die Arbeiterwohlfahrt betreibt mit dem Slogan „Kleiner Pieks – Große Solidarität“ seit Januar 2021 eine aufwendige und innerhalb der AWO erfolgreiche

Impfkampagne. Über 90 % Impfquote in der Belegschaft von rund 1.300 Beschäftigten, sprechen für sich.

Denn: **Solidarität** bildet neben den vier weiteren Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Toleranz die Grundlagen unseres Verbandes, und dies nun schon seit über 100 Jahren.

**Solidarität** entsteht in der Gemeinschaft. Sie bedeutet, füreinander einzustehen und die Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal anderer zu überwinden. Die Verantwortung und Verpflichtung der Menschen untereinander gelten zwischen dem\*der Starken und dem\*der Schwachen. Sie kann nur wechselseitig funktionieren. Der Staat macht durch Rechtsverpflichtungen **Solidarität** bindend.

Als Arbeiterwohlfahrt sind wir froh, dass der Staat durch vorübergehende, teilweise strenge und auch grundrechtseinschränkende Regeln, unglaublich aufwendigen medizinischen und finanziellen Hilfen sowie hunderte von Millionen Impfstoffen für alle, unabhängig von sozialer Herkunft, diese **Solidarität** in Zeiten der Pandemie möglich gemacht hat. Fast drei Viertel der Menschen in Deutschland sind inzwischen vollständig geimpft, über die Hälfte ist geboostert.



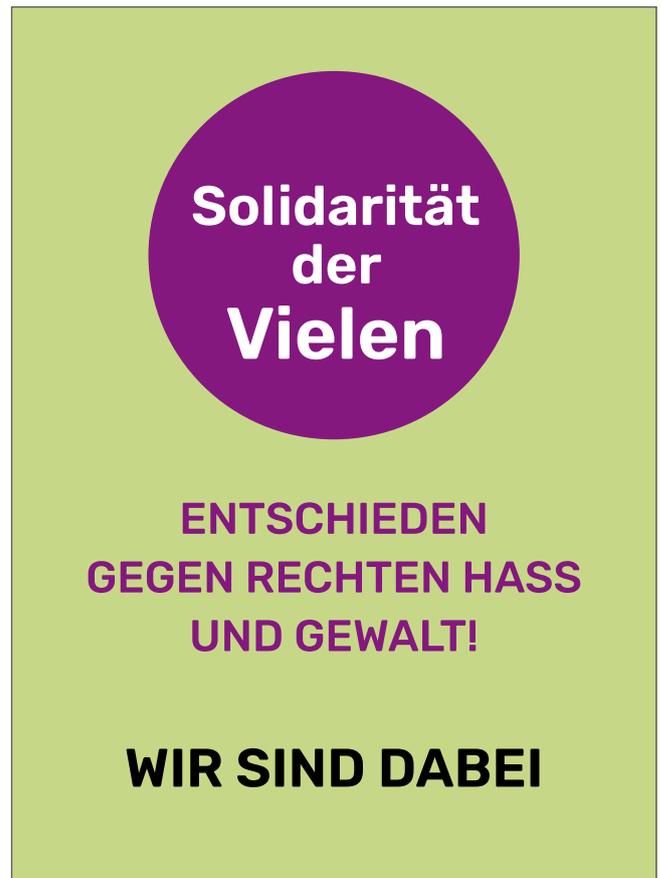
Sie zeigen damit ihren Teil der **Solidarität**. Denn nur eine hohe Zahl von Geimpften bildet die Voraussetzung zur Überwindung der Pandemie.

**Solidarität** darf aber auch niemanden ausschließen. Daher appelliere ich an alle, geht auf die Sorgen derjenigen, die sich aus unterschiedlichen Gründen (noch) nicht haben impfen lassen, ein. Gebt Ihnen Sicherheit durchs eigene Impfen. Steter Tropfen höhlt den Stein, ich gebe die Hoffnung nicht auf. Jeder weitere Geimpfte hilft, auch den nicht Geimpften.

Allerdings nehmt Euch vor denen in Acht, die diese Ängste für ihre darauf ausgelegte Politik missbrauchen. Nationalismus, Verleugnung und einfachste schwarz-weiß-Schuldzuweisungen, ist menschenverachtende Polemik und hat mit Politik im eigentlichen Sinne nichts zu tun.

Mit **Solidarität** schon gar nicht. Ich danke allen, die sich heute hier in unterschiedlichster Form engagiert haben und beende meine kurze Botschaft mit dem traditionellen AWO-Gruß: **FREUNDSCHAFT!** ■

**Info:** Auf [www.solidarität-der-vielen.de](http://www.solidarität-der-vielen.de) hat die Initiative einen offenen Brief zum Thema veröffentlicht, mit der Bitte um Unterstützung. Sie können als Verein, Institution oder als Privatperson unterzeichnen und damit ein sichtbares Zeichen für ein solidarisches und verantwortungsvolles Handeln setzen.



**Solidarität  
der  
Vielen**

**ENTSCHIEDEN  
GEGEN RECHTEN HASS  
UND GEWALT!**

**WIR SIND DABEI**

## In eigener Sache

### AWO-Geschäftsstelle zieht zurück nach Moers

In dem roten Backstein-Gebäude an der Uerdinger Straße liegen die Bauarbeiten in den letzten Zügen. Es wird gebohrt und gehämmert, Wände und Böden bekommen den letzten Schliff verpasst. Nach einem knappen Jahr Umbauzeit ist es am 1. April 2022 soweit: Der AWO Kreisverband Wesel bezieht sein neues Verwaltungsgebäude in Moers. Rund 90 Beschäftigte aus mehreren Verwaltungseinheiten werden dort zu einer AWO-Geschäftsstelle zusammenwachsen.

Ein passendes Platzangebot und der zentrale Standort waren entscheidend für den Erwerb des Gebäudes, das bis letztes Jahr von der ENNI genutzt wurde. Durch die Innenstadt-Lage mit guter ÖPNV-Anbindung rückt die AWO näher an die Menschen ran. Die neue Geschäftsstelle soll ein offenes Haus für Besucher\*innen werden. Im großen Eingangsbereich wird es ein Café geben, das als offene Begegnungsstätte konzipiert ist. Das AWO-Sozialkaufhaus „Stoffwechsel“ wird ebenfalls dort angesiedelt sein und für Publikumsverkehr sorgen.



Das Foto ist eine Montage. In der nächsten AWO Konkret gibt es fertige Außen- und Innenansichten.

Foto: enni.de / Montage: klxm.de

Für die Rückkehr der Geschäftsstelle von Rheinberg nach Moers spricht nicht zuletzt, dass Moers laut Satzung der eingetragene Vereinssitz des Kreisverbandes ist und sich rund die Hälfte aller 100 AWO-Einrichtungen und der 1.300 Beschäftigten im Stadtgebiet Moers befinden.

**Neue Anschrift ab dem 1.4.2022:** AWO Kreisverband Wesel e.V. Uerdinger Str. 31, 47441 Moers, Tel. 02841 788 92-0 ■



Ibrahim Yetim ist seit 2019 Präsident der AWO Kreisverband Wesel. Seit 2010 vertritt er als SPD-Landtagsabgeordneter die Bürger\*innen in Moers und Neukirchen-Vluyn. Als integrationspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion beschäftigt er sich insbesondere mit den Themen Integration, Migration und Flucht.

In dieser neuen Rubrik nimmt er Stellung zu sozial-politischen und gesellschaftlichen Themen.

### **Wohlfahrtsverbände im Zwiespalt zwischen Wirtschaft und Wertepinzipien**

**D**er soziale Dienstleistungssektor ist eine der tragenden Säulen des Sozialleistungssystems, welches für Deutschland als Wohlfahrtsstaat eine tragende Rolle spielt. Dabei machen die Wohlfahrtsverbände, neben den öffentlichen und den gewerblichen Trägern, mit einem Anteil von 42% den Großteil des Angebots sozialer Dienstleistungen aus. Mit insgesamt rund 1,9 Millionen hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen bundesweit, sind circa 4% aller Erwerbstätigen im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege beschäftigt.

Insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe aber auch die soziale Arbeit mit und um Senior\*innen herum bestehen zum großen Teil aus Angeboten der Freien Wohlfahrtspflege. Allein im Bereich der Jugendhilfe befinden sich knapp die Hälfte aller Einrichtungen in Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände. Aber auch im Gesundheitshilfe-Sektor ist der Anteil der freien Wohlfahrtsträger nicht unerheblich. Dazu gehören bundesweit circa 35% aller Krankenhäuser und somit jedes dritte Krankenbett. Man kann also sagen, dass insgesamt rund 120.000 Einrichtungen und Dienste der Freien Wohlfahrtspflege angehören.

**A**ls Träger von über 18.000 Einrichtungen ist die AWO einer der sechs größten und etabliertesten Verbände in Deutschland. Was die AWO und andere Wohlfahrtsverbände, neben

## **Das System ,Wohlfahrtsstaat' im Wandel**

den vielfältigen sozialen Hilfsangeboten, so wichtig für unsere Gesellschaft und den sozialen Dienstleistungssektor macht, ist der Stellenwert von Mitgliedschaft und Ehrenamt. Denn unser System befindet sich im Wandel und erfährt immer mehr Einfluss von Wirtschaft und Staat. Durch diesen Wandel ist das Überleben eines Wohlfahrtsverbandes wie der AWO, und somit die Garantie der Daseinsvorsorge für jede\*n Bürger\*in, stärker denn je von bürgerlichem Engagement und Nächstenliebe abhängig. Dass die Werte – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz – weiterhin an erster Stelle stehen, unterscheidet die AWO zwar grundlegend von privaten oder staatlichen Dienstleistern auf dem Markt, bringt jedoch auch große Herausforderungen für die Zukunft mit sich. Einerseits schreitet die Ökonomisierung des deutschen Staates stets voran, andererseits verschärft sich als Nebenwirkung der Ökonomisierung die soziale Ungleichheit gravierend. Auf der einen Seite kämpfen die Wohlfahrtsverbände neben der privaten Konkurrenz um ihre Existenz – auf der anderen Seite steigt die Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen, insbesondere nach denen der Wohlfahrtsverbände. Diesen Herausforderungen werden sich sowohl die Arbeiterwohlfahrt als auch die anderen Träger der Wohlfahrtspflege stellen müssen.

**A**uch an dieser Stelle gilt es, die Relevanz und den Stellenwert ehrenamtlichen Engagements zu betonen. Das Ehrenamt ist für die AWO ein bedeutender Bestandteil des Leitbildes, wird aber auch gleichzeitig ein Teil des Weges aus der Krise sein müssen, die es zu bewältigen gilt. Die andere Möglichkeit, die Krise zu überwinden, ist die strukturelle Anpassung an die weiterentwickelte Wirtschaft, entgegen der Wertepinzipien eines Wohlfahrtsverbandes.

Auf lange Sicht wird sich die Arbeiterwohlfahrt, genau wie jeder andere Verband der Wohlfahrtspflege, der Aufgabe stellen müssen zu entscheiden, ob diese Krise über den sicheren oder aber den richtigen Weg bewältigt wird. ■



Marianne Lauhor  
Wohnprojekt GagarIN e.V.



Eyüp Yildiz  
stellvertretender Bürgermeister



Christa Jehnike-Horstmann  
Sozialdezernentin



Astrid Weidner  
Schulleitung | Otto-Hahn-Gymnasium



Stefan Schumann | Heike Tuda | Schulleitung  
Realschule im Gustav-Heinemann-Schulzentrum



Holger Mirosek  
Geschäftsbereich Jugend und Soziales



Angelika Supper  
Projektbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung



Kristina Grafen  
SPD | Vorsitzende AsF



Karin Busch-Dialo | Adria Weiss  
Gleichstellungsstelle



Ulrich Wargen  
Schulleitung | Ernst-Barlach Gesamtschule



Stefanie Dahlmann | Fachberatung  
evangelische Kinderwelt



Willi Breching  
Vize-Präsident AWO KV Wesel e.V.



Antje Peter | Anja Krebs  
AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt



Stephanie Walbrunn  
Einrichtungsleitung AWO



Magdalena Priesch  
Frauenbeauftragte ASE Werkstatt



Michaela Esloffel  
Bürgermeisterin

# Dinslaken für Kinderrechte!

## Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen



Lilo Walterich  
Vorsitzende Förderverein Flehburg



Kreisverband Wesel e.V.

Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt in Dinslaken



Annette Berger  
Vorsitzende im Jugendhilfeausschuss



Annette Breucker | Fachberaterin  
städtische Kindertageseinrichtungen



Olga Weinkrecht  
Fachbereichsleitung AWO



Emine Koc  
AWO Migrationsberatung für erwachsene Neuzeuwander\*innen



Stefanie Maurer  
Schulleitung | GGS Averbuchschule



Gerd Bäßfeld  
Fraktionsvorsitzender | Die Linke



Heinz Wansing  
Fraktionsvorsitzender | CDU



Arbeitskreis Mädchenarbeit



Beate Heinen | Annette Christoph  
Diakonie | Schwangerenberatung



Arbeitskreis Jugenarbeit



Tina Humm  
Korrektoress GGS Hühnerheide



Dorothee Mörnsfelder  
Schulleitung | GGS Moltkeschule



Daniel Tiszay, OSiD | Schulleitung  
Gymnasium im Gustav-Heinemann-Schulzentrum



Christian Weßenbruch  
Fachdienstleitung Erziehungsbereitung

### weitere Unterstützer\*innen:

Kreispolizeibehörde Wesel  
Kriminalkommissariat Kriminalprävention | Opferschutz  
Gemeinschaftsgrundschule Lohberg | Dinslaken  
Gemeinschaftsgrundschule Gartenschule | Dinslaken  
Gemeinschaftsgrundschule Bruchschule | Dinslaken  
Friedrich-Althoff-Schule-Dinslaken  
Christina Etzold | AWO Kreisverband Wesel  
pädagogische Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen  
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dinslaken



Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt – Dinslaken

Hünxer Str. 37 | 46535 Dinslaken | 02064 6218-50 | asm@awo-kv-wesel.de

## Neue Kooperation mit dem Bürgerbusverein Moers-Süd e.V.

Der AWO-Stützpunkt Moers-Kapellen freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Bürgerbusverein Moers-Süd e.V. Diese Kooperation wird auch vom AWO Kreisverband Wesel e.V. begrüßt und unterstützt. Der Verein ist im Mai 2021 gegründet worden und wird in diesem Jahr den Fahrdienst insbesondere für ältere und schwerbehinderte Personen aufnehmen. Der Bürgerbus wird die Stadtteile Vennikel, Kapellen und Hol-



derberg mit der Moerser Innenstadt verbinden. Dafür wird es für die Bürger\*innen einen festen Fahrplan geben, der den öffentlichen Nahverkehr in dieser Region ergänzt. Die Route und Haltestellen werden mit den zuständigen Verkehrsbetrieben festgelegt. Der Niederflur-Kleinbus für 8 Fahrgäste, Modell Sprinter, bietet auch gesicherte Stellplätze für Rollatoren, Rollstühle aber auch Kinderwagen. Das Fahrzeug wird ausschließlich von ehrenamtlichen Fahrer\*innen gefahren, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen. Für die Aufnahme des Betriebs, der für Herbst 2022 geplant ist, werden zurzeit noch ehrenamtliche Fahrer\*innen gesucht, die das bestehende Team ergänzen. Alle, die Zeit und Lust haben, über 21 Jahre sind, einen Führerschein Klasse 3 oder B und zwei Jahre Fahrpraxis besitzen, können mitmachen. „Der Bürgerbus-Verein organisiert u.a. notwendige Schulungen über die NIAG und trägt auch die Kosten hierfür“, so der Fahrdienstleiter Andreas Vogel. Der Bürgerbusverein wird zukünftig die Räume des AWO Begegnungs- und Beratungszentrum an der Ehrenmalstraße 2 für Sitzungen, administrative Tätigkeiten, Mitglieder- und Fahrer\*innen-Versammlungen, sowie für Informationsveranstaltungen nutzen. Zusätzlich erhält der Bürgerbus einen Parkplatz auf dem AWO-Gelände. Wir wünschen dem Bürgerbusverein einen gelungenen Start! ■

Weitere Informationen unter:  
 Bürgerbus Moers-Süd e.V.  
 E-Mail: [kontakt@buergerbus-moers-sued.de](mailto:kontakt@buergerbus-moers-sued.de)

Das Foto zeigt einen baugleichen Bus.  
 Das Original-Fahrzeug wird für den Start  
 im Herbst zur Zeit vorbereitet.

## Kostenlose Fortbildungen für Engagierte

Die Landesregierung stellt im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung einer Engagementstrategie für das Land NRW verschiedene Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche und freiwillig Tätige zur Verfügung. Angeboten werden Veranstaltungen von unterschiedlichen Kooperationspartnern zu Themenfeldern wie: Basiskurse für Ehrenamtliche, Neu im Ehrenamt, digitale Öffentlichkeitsarbeit, Vorstand – Rechte und Pflichten, Kommunikation im Vereinsleben, Kampagnenplanung, Social Media, Flyer- und Plakatgestaltung,

Fotoworkshops und vieles mehr. Die Seminare werden gefördert durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalens. Die Angebote werden fortlaufend ergänzt und auf der Internetseite: [www.engagiert-in-nrw.de/qualifizierungsangebote](http://www.engagiert-in-nrw.de/qualifizierungsangebote) veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt direkt auf dieser Internetseite. Anmelden können sich alle interessierten Engagierten aus dem gesamten Landesgebiet. Alle weiteren Informationen versendet die jeweils ausrichtende Organisation direkt an die Teilnehmenden. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. ■

## Haltung zeigen!

**D**ie AWO beteiligt sich 2022 wieder an den Aktionen rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am Montag 21. März. Das Motto des Aktionstags in diesem Jahr lautet „Haltung zeigen!“. Die Ehrenamtlichen, freiwillig Aktiven und Hauptamtlichen aller Gliederungen und Einrichtungen der AWO sind aufgerufen, an diesem Tag oder im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. – 27. März 2022 mit kreativen Aktionen ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus zu setzen.

Bereits am 14. Februar startete die AWO Bundesverband hierzu mit einer digitalen Kick-Off-Veranstaltung „AWO für Demokratie“.

Der AWO Kreisverband Wesel e.V. beteiligt sich ab Mitte März mit vielfältigen Aktionen, auch in digitaler Form, an den Aktionswochen.

Jede\*r kann mitmachen: Selfies, Bilder oder Videoclips können unter dem Hashtag **#AWOgegenRassismus** gepostet werden.

Informationen, zahlreiche Materialien und Vorlagen zum kostenlosen Herunterladen, Sharepics, social media Headers, Blog-Beiträge, Anleitungen, ein Katalog mit neuen Aktions-Werbematerialien und Aktionsideen veröffentlicht der AWO Bundesverband fortlaufend auf der Kampagnen-Internetseite: <https://www.awo.org/kampagnen/awo-gegen-rassismus>



**GEGEN  
RASSISMUS!**

### 21. März – Internationaler Tag gegen Rassismus

Der von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationale Tag gegen Rassismus geht auf das Massaker des Apartheid-Regimes in Sharpeville/Südafrika am 21. März 1960 zurück. An diesem Tag löste die südafrikanische Polizei eine friedliche Demonstration schwarzer Südafrikaner\*innen gewaltsam auf. 69 Menschen starben und Hunderte wurden teilweise schwer verletzt. Als Gedenktag wird der 21. März seit 1966 von den Vereinten Nationen ausgerufen. ■

## AWO Forum – Austausch mit Herz

**D**ie Erfahrungen während der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die Digitalisierung großes Potential bietet, um sich zu vernetzen, auszutauschen und wichtige Themen zu diskutieren, ohne persönlich im selben Raum zu sein. Viele digitale Formate wurden in den letzten beiden Jahren auch innerhalb der AWO und des Jugendwerkes der AWO entwickelt und ausprobiert. Zuletzt im dreijährigen AWO Landesprojekt „Maries AWOntgard – Neue Wege in der Verbandsarbeit.“ Nun startet im März das digitale Angebot des AWO Bezirksverbandes Niederrhein „AWO Forum – Austausch mit Herz“. Einmal im Monat, jeweils am 2. Dienstag, von 17.30 bis 19 Uhr, können sich zu einem Schwerpunkt-Thema Interessierte digital treffen. In der ersten Veranstaltung am 8. März, die von Britta Altenkamp, AWO Präsidentin der AWO Niederrhein, eröffnet wird, stehen der Austausch über dieses neue Format im Mittelpunkt und die Umfrageergebnisse „Die Situation der AWO in Zeiten

der Corona-Pandemie“. Die Folgeveranstaltung am Dienstag, 12. April steht unter dem Motto „Mitgliedschaft in der AWO und dem Jugendwerk der AWO“. Die AWO Foren sind offen für alle Interessierten innerhalb und außerhalb des Verbandes. Termine werden auf der Internetseite des AWO Kreisverbandes Wesel veröffentlicht. Mehr Informationen bei Evi Mahnke – Stabstelle Verbandsentwicklung und Engagement, E-Mail: [e.mahnke@awo-kv-wesel.de](mailto:e.mahnke@awo-kv-wesel.de) ■



Anmeldungen zur Veranstaltung am 8.3. bitte per E-Mail an [Kimberly.bauer@awo-niederrhein.de](mailto:Kimberly.bauer@awo-niederrhein.de). Nach der Anmeldung erhalten alle Teilnehmer\*innen den Zugangs-Link (Teams oder Zoom) zur digitalen Veranstaltung.

## AWO Kita Heinrich-Lensing-Straße Kinder forschen zum Wetter „In meiner Tüte ist es neblig“

Der Januar war nass und regnerisch. Das hieß für Kinder Gummistiefel und Regensachen anziehen, rausgehen, dem Regen lauschen und in Pfützen springen. Aber auch zum Forschen war Zeit

Warum regnet es eigentlich? Diese Frage wurden den Fachkräften des Familienzentrums Heinrich-Lensing-Straße in Xanten immer wieder gestellt. Die kindgerechte Antwort lieferte das Sachbilderbuch „Das Wasserbuch“. Dort konnten die Kinder entdecken, wie viel Wasser es auf der Erde, in Meeren, Seen und

Flüssen gibt. Sie haben gelernt, dass die Sonne das Wasser verdunsten lässt und dadurch Wolken am Himmel entstehen, aus denen schließlich Regen fällt. Eine Verbindung zum Alltag fanden die Kinder auch: „Das sieht ja so aus wie zu Hause, wenn Mama Nudeln kocht!“ Ihre Forschungsergebnisse über das Wetter wollten die Kinder natürlich auch ihren Eltern zeigen. Bei einer corona-konformen Elternaktion demonstrierten sie, was sie die letzten Wochen über Regen gelernt haben. Gemeinsam stellten sie Miniatur-Wasserkreisläufe her. Eine beliebte Möglichkeit war eine Tüte, in der das Wasser von der Sonne



Bild oben: Vater und Sohn erstellen einen Wasserkreislauf

erwärmt wurde und schließlich verdunstete. Innerhalb der geschlossenen Tüte ‚regnete‘ es dann beim Abkühlen. „Schau mal, in meiner Tüte ist es genauso neblig, wie draußen“, so ver-

## Fancy Women Bike Ride in Kamp-Lintfort

### Warum ein Fahrrad Freiheit bedeutet

Als Kind lernte Shima Mirzaei im Iran das Radfahren. Als erwachsene Frau war es ihr in der Öffentlichkeit jedoch verboten. Heute lebt sie in Deutschland und liebt Fahrradfahren. Ihr Appell an alle lautet: „Fahren Sie mehr Fahrrad! Es macht viel Spaß und bringt Freude.“

Die persönliche Geschichte von Shima Mirzaei trug dazu bei, dass Kamp-Lintfort 2021 eine von zehn Städten in Deutschland und eine von mehr als 120 Städten weltweit war, die an einer besonderen Aktion zum Radfahren teilgenommen hat: dem Fancy Women Bike Ride. Und auch für 2022 gibt es schon einen Termin: **Sonntag, 18. September.**

Am 19. September 2021 fand die internationale frauensolidarische Aktion, die 2013 in Ismir entstanden ist, zum ersten Mal in Kamp-Lintfort statt. So machten sich anlässlich des automobilfreien Tages in Europa fast 40 Frauen aller Altersklassen mit fantasievoll geschmückten Fahrrädern und bunt gekleidet auf dem Weg zum Rathausplatz. Die bunte Gruppe fuhr in gemütlichem Tempo durch die Innenstadt und beeen-

dete ihre Tour am Streichelzoo Kalisto im Zechenpark bei einem Getränk zum gemeinsamen Austausch.

Mit der Unterstützung der Integrationsagentur der AWO und des Projektes „Bewegt und Gesund im Quartier“ der Stadt Kamp-Lintfort, hatte das Frauennetzwerk Altsiedlung zu dem ersten Fancy Women Bike Ride aufgerufen. Ihre Botschaft lautet: „Radfahren ist weder sportlicher Wettkampf noch einer bestimmten Kultur vorbehalten, sondern ein Rad bringt dich überall hin und braucht kein besonderes Outfit.“

Shima Mirzaei, Vertreterin des Frauennetzwerkes Altsiedlung, hieß die Teilnehmerinnen willkommen und erzählte

von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Fahrradfahren.

Ulrike Plitt, als Vertreterin der Stadt Kamp-Lintfort, war begeistert von der Präsenz und der Vielfalt der in Kamp-Lintfort lebenden Frauen, die auf diese ungewohnte Weise auf sich aufmerksam machten. Sie ermutigte sie, die Aktion in der Stadt zu wiederholen.

Das Frauennetzwerk Altsiedlung freut sich jetzt schon auf jede weitere Teilnehmerin, die am 18. September 2022 diese Idee unterstützt. Um die Frauen auf diesen Tag vorzubereiten, werden im Sommer Radtrainings-Tage, Spazierfahrten und Treffs angeboten und über die Integrationsagentur AWO oder die Facebook-Seite angekündigt. ■

Mehr auf Facebook (FWBR Kamp-Lintfort) und Instagram (#fwbr.kamp.lintfort)



abschiedete ein Kind sich von dem schönen Elternnachmittag. Es war etwas sehr Besonderes für Eltern und Kinder, wieder eine gemeinsame Aktion in der Kita erleben zu können.

### **AWO-Elisabeth-Selbert-Haus Freude schenken per Brief**

Das AWO-Elisabeth-Selbert-Haus ist seit Neustem im Verteiler von „Post mit Herz“. Menschen, die gerne Briefe und Karten schreiben und etwas Gutes tun möchten, verschicken übers Jahr Post. Zu Weihnachten erreichten uns bis jetzt viele Briefe, die die Mitarbeiter\*innen des Sozialen Dienstes mit Bewohner\*innen geöffnet, gelesen und vereinzelt auch beantwortet haben.



### **Sterne für die Gerechtigkeit**

Um für das Thema Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren, bastelten Schüler\*innen der Sternstunden-AG Sterne aus Tonkarton in Regenbogenfarben. Bevor die Schüler\*innen die Sterne an den großen Weihnachtsbaum vor dem Haupteingang des Elisabeth-Selbert-Hauses aufhängten, mussten sie laminiert werden, um sie vor dem Regen zu schützen.



### **In der Weihnachtsbäckerei**

Die Schüler\*innen der Sternstunden-AG backten zum Nachmittagskaffee leckeres Spritzgebäck. Auch die Bewohner\*innen vom Wohnbereich 2 hatten Spaß bei der Herstellung der Engelsaugen.



### **Einen Kaffee auf den Nikolaus**

Am 6. Dezember wurde mit einem Kaffeetrinken auf den einzelnen Wohnbereichen Nikolaus gefeiert. Nach Stolten, Ballebeuskes und Punsch stattete der Nikolaus den Bewohner\*innen einen Besuch ab und las eine Geschichte vor. Viele erinnerten sich und erzählten von Früher.



### **Impfquote im Dezember**

Mitte Dezember waren 93 Prozent der Mitarbeiter\*innen des Elisabeth-Selbert-Haus zweimal geimpft und 67 Prozent davon auch geboostert. Bei den Bewohner\*innen waren 95 Prozent zweit- und 77 Prozent davon drittgeimpft. Trotzdem waren Gruppenangebote besonders Feiern und Feste, auch im letzten Winter mit Einschränkungen verbunden.



### **Nikolausgeschenke vom Seniorenbeirat**

Es ist jedes Jahr eine Herausforderung: Zuschüsse und Spenden akquirieren, um Nikolauspäckchen an Bewohner\*innen stationärer Senioreneinrichtungen verschenken zu können. Auch zum letzten Fest ist es den Mitglieder\*innen des Seniorenbeirats der Stadt Voerde aber wieder gelungen.

Die Senior\*innen der Tagespflege Holl halfen beim Packen der Päckchen. Der Inhalt wurde bei Edeka Stepper eingekauft. Die Bewohner\*innen-Beiräte des Elisabeth-Selbert-Hauses nahmen Anfang Dezember stellvertretend für ihre Mitbewohner\*innen die Päckchen entgegen und bedankten sich herzlich für so viel Engagement.

### **Naturbetrachtungen**

Dankbar sind wir auch, dass uns die Bilder der Künstlerinnen Giller Lämmerzahl und Jutta Warbruck über den Jahreswechsel bis zum 15. Januar begleiteten. Sie verschönerten die Wände im Eingangsbereich des Elisabeth-Selbert-Hauses und zeigten uns verschiedene Naturbetrachtungen – wie angenehm, dass wir sie anschauen konnten, ohne zu frieren.



### AWO Dinslaken

#### Gemeinsam nicht einsam

Die AWO Dinslaken konnte im Dezember ein Weihnachtsessen für die Besucher\*innen in der Begegnungsstätte an der Schloßstraße 5 anbieten. Bei Keksen und Kaffee lauschte man Gedichten und Geschichten. Ein persönlicher Klön mit den Tischnachbar\*innen tat allen gut. Informationen zu AWO-Angeboten in Dinslaken in diesem Jahr unter E-Mail: [awo-ov-din@t-online.de](mailto:awo-ov-din@t-online.de)



Brigitte Banning und Wilhelm Banning (mit Maske) verteilen Keks-Präsente

AWO-Begegnungsstätte ihren Platz finden. Michael Hänsel, 1.Vorstandsvorsitzender, viele Ehrenamtliche, Mitglieder und Besucher\*innen freuen sich bereits auf den Einzug. In den neuen Räumen können bisherige, aber auch viele neue Angebote realisiert werden.

In der Übergangsphase bis zur Fertigstellung finden weiterhin AWO-Aktivitäten in der Begegnungsstätte an der Markgrafenstraße 9 statt. Auch die Begegnungsstätte an der Boegenhofstraße 6 kann für Angebote genutzt werden.



Brigitte Banning – Leiterin der AWO Begegnungsstätte an der Schloßstraße 5 bereitet die Verteilung der Keks-Präsente vor

### AWO Kamp-Lintfort

#### Neubau mit Herz

Im Dezember 2021 kam es für die AWO zum ersten Spatenstich im Rathausquartier in Kamp-Lintfort. Mitten im Stadtzentrum begann das Bauprojekt des AWO Kreisverband Wesel e.V. für insgesamt 21 Senior\*innen-Wohnungen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant. Für den AWO Ortsverein Kamp-Lintfort begann damit ebenfalls eine neue Zeitrechnung. Im Erdgeschoss des Gebäudes wird auf rund 170 qm<sup>2</sup> eine neue



AWO Begegnungsstätte Markgrafenstraße

### Ich bin AWO-Mitglied weil...

#### Patrick Opalka – AWO Stützpunkt Wesel:

...mir soziales Engagement wichtig ist und wir bei der AWO gemeinsam etwas bewegen können.

#### Gisela Hämel – AWO Stützpunkt Moers-Kapellen:

...die AWO mich durch ihre Ziele und vielfältiges Engagement für Menschen überzeugt hat. Ich habe die Möglichkeit, die AWO durch ehrenamtliche Tätigkeiten in einer Begegnungsstätte zu unterstützen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass sich ältere Menschen weniger einsam fühlen.

#### Jan Dieren – AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp:

...Der Name der „Arbeiter\*innenwohlfahrt“ verrät es schon: Am Anfang der AWO stand die Selbstorganisation und Selbsthilfe von Arbeiter\*innen. Diese Selbstorganisation fußt auf dem Grundsatz, dass Wohlfahrt für alle kein barmherzig gewährtes Almosen ist, sondern gemeinsam erstritten werden muss. Dafür steht die AWO und das ist auch die Grundlage meiner politischen Arbeit.

Werden auch Sie Mitglied bei der AWO im Kreisverband Wesel. Mit einem Betrag ab 2,50 Euro pro Monat können Sie einen großen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit leisten und werden Teil einer starken Gemeinschaft. Mehr Infos zur AWO-Mitgliedschaft: [www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/mitmachen-und-mitgestalten/](http://www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/mitmachen-und-mitgestalten/)

## AWO Moers-Kapellen Der Suppentreff

Auch in Corona-Zeiten versucht der AWO Stützpunkt Moers-Kapellen den Besucher\*innen wärmende Highlights zu bieten. Im Januar gab es daher „Leckeres aus dem Suppentopf“, dazu etwas Süßes zum Nachtisch und nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee. Das AWO Begegnungs- und Beratungszentrums an der Ehrenmalstraße 2 ist geöffnet. Montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 14 bis 16.30. Die



Beratungs- und Sprechstunde findet jeden Donnerstag statt. Marijana Moskov (Leitung) und Gisela Hämel (Stützpunktbeauftragte) sind zur Zeit über die mobile AWO-Telefon-Nr: 0163 6934748 und die E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de erreichbar.

Foto: Besucher\*innen beim Suppentreff der AWO Moers-Kapellen

## AWO Schermbeck Die Mittwochsmler\*innen

Bereits seit sieben Jahren besteht die Malgruppe der AWO Schermbeck an der Freudenbergstraße 2. Henryka Artmann, kreative Leiterin und AWO-Stützpunktbeauftragte, bietet alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr ein offenes Mitmach-Atelier an. Alle (neuen) Interessierten sind willkommen. Die kunstvollen Werke werden auch in Ausstellungen der Öff-

fentlichkeit präsentiert. Weitere Infos bei Henryka Artmann, E-Mail: henryka@schermbek.biz



— Anzeige —

## Fit und gesund durchs ganze Jahr

*Für die Unterstützung und Sicherheit im Alltag bietet die AWO Wesel neben der Pflege auch einen Menüservice an. Denn eine ausgewogene Ernährung ist das A und O, um gesund und fit zu bleiben.*

Das Mittagessen wird von Menükurierern direkt ins Haus gebracht. Dabei reicht das attraktive Angebot von Hausmannskost, regionalen Speisen und Genießermentüs bis hin zu Diäten und Kostformen. Bei speziellen Ernährungsfragen hilft die Ernährungsberatung weiter. Gekocht wird mit natürlichen Zutaten, dabei wird auf Zusätze wie Geschmacks-

verstärker jeglicher Art oder künstliche Aromen konsequent verzichtet. Je nach Wunsch liefern die Menükurierere täglich heiß oder einmal pro Woche tiefkühlfrisch ins Haus – an 365 Tagen im Jahr, ganz ohne vertragliche Bindung.

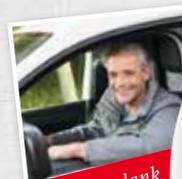
Der Menüservice kann z. B. mit dem Kennenlern-Angebot „3 x Menügenuss ins Haus“ für nur 6,69 € pro Menü unverbindlich getestet werden.

Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Telefon-Nr. **05971-1694620**



Heiß ins Haus gebracht!

## Ihr Menüservice mit Herz



Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!



Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3 x Menügenuss“ für nur 6,69 € pro Menü

Auch online bestellbar unter: [www.ihr-menueservice.de/awo-wesel](http://www.ihr-menueservice.de/awo-wesel)

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.



Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.

Tel. 05971-1694620

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

**V**eranstaltungen in AWO Ortsvereinen und –Begegnungsstätten, dem AWO/ Caritas Quartierszentrum Moers-Eick und den AWO Beratungs- und Begegnungszentren finden zur Zeit nach aktuellen Vorgaben der Corona-Verordnung in unterschiedlicher Form statt, oder sind geplant. Grundsätzlich gelten die aktuellen Hygiene-, Abstands-, Masken- und 2G-, bzw. 2GPlus-Regelungen. Alle Einrichtungen, Ortsvereine und Stützpunkte sind telefonisch, per Post und/oder per Email zu erreichen. Bitte nehmen sie mit der jeweiligen Einrichtung Kontakt auf, um sich nach aktuellen Programmangeboten zu erkundigen und sich anzumelden. Gerne können sie sich auch melden, falls sie andere Fragen oder ein wichtiges Anliegen haben. Bitte achten sie auch auf aktuelle Änderungen, die sich nach dem Redaktionsschluss der AWO KONKRET am 10.02.2022 durch neue Corona-Verordnungen ergeben können. Es finden auch digitale AWO-Veranstaltungen statt.

## Alpen

### **AWO Stützpunkt Alpen**

Stützpunktbeauftragte  
Andrea Ingenlath  
E-Mail: ingenlath@awo-kv-wesel.de

## Dinslaken

### **AWO Ortsverein Dinslaken**

Vorsitzender: Willi Brechling  
Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,  
Telefon 02064 52250 und 601725  
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus**, Leitung: Brigitte Banning, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. 02064 52250 und 601725, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus**, Leitung: Helga Mamat, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken,

Tel. 02064 80971, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

## Hamminkeln

### **AWO Ortsverein Hamminkeln**

Vorsitzender: Udo Scholz  
Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499  
Hamminkeln, Telefon 02852 3883  
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

**AWO Begegnungsstätte**, Leitung: Monika Klein-Hitpaß, Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln-Ringenberg, Telefon 02852 4247 oder Mobil unter 0170 1877189 und 0171 6977052, E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

## Hünxe

### **AWO Stützpunkt Hünxe**

Ansprechpartnerin: Marion Hülser, Aapweg 6, 46569 Hünxe, Tel. 02858 1280,  
E-Mail: peter.puklitsch@t-online.de

## Kamp-Lintfort

### **AWO Ortsverein Kamp-Lintfort**

Vorsitzender: Michael Hänsel  
Alle aktuellen Informationen unter:  
www.awo-kamp-lintfort.de  
Tel. 02842 60446  
Auch auf Facebook unter www.  
facebook.com/AWOKampLintfort/  
BGS-Leitung: Petra Füten-Nellen  
erreichbar und Anmeldungen unter:  
0176 48636041

**AWO Büro**: Markgrafenstr. 9, 47475  
Kamp-Lintfort, E-Mail: info@awo-  
kamp-lintfort.de

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Kamp-Lintfort**, Boegenhofstr. 6, 47475 Kamp-Lintfort. Aktuelle Informationen erteilt: Koordinierungsstelle Senior\*innenberatung und Demenz, Thomas Wenzel, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de

**Anlaufstelle für Menschen im Geestfeld**, Rundstr. 37a, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: anlaufstelle-geestfeld@kamp-lintfort.net. Ansprechpartner\*innen für den AWO KV Wesel sind: Koordinierungsstelle Seniorenberatung und Demenz, Thomas Wenzel, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de. Fachbereichsleitung Beratung und Inklusion, Olga Weinknecht, Tel. 02841 8856820, E-Mail: weinknecht@awo-kv-wesel.de. Ansprechpartner\*in für die Stadt Kamp-Lintfort ist: Stadt Kamp-Lintfort / Sozialamt, Melanie Kovács-Kaczmarek, Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 02842 912-276, Mobil: 0162 4274259, E-Mail: melanie.kovacs@kamp-lintfort.de

## Moers

### **AWO Ortsverein Moers**

Vorsitzender: Halo Schneider, Kontakt  
OV-Büro: Brunostraße 4, 47441 Moers,  
Tel. 02841 882235, E-Mail: awo.ov-  
moers@t-online.de

**Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus**, Leitung: Ursula Meyer, Tel./AB 02841 28408 oder 882235, E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

**Fritz-Büttner-Begegnungsstätte**, Leitung: OV Moers, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. 02841 505343, E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

### **AWO Stützpunkt Moers-Kapellen**

Stützpunktbeauftragte: Gisela Hämel  
und Annelise Metzger, Kontakt:  
Ehrenmalstraße 2, 47447 Moers.  
Zur Zeit nur Mobil zu erreichen: 0163  
6934748, E-Mail: bs-kapellen@  
awo-kv-wesel.de

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum**, Leitung: Mirijana Moskov, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers. Zur Zeit nur Mobil zu erreichen: 0163 6934748, E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de.

## **AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp**

Vorsitzender: Günter Rehn  
E-Mail: AWORheinkamp@gmail.com  
oder über das Senior\*innenberatungs-  
und Begegnungszentrum Moers-Eick  
Tel. 02841 43317  
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

**AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick Senior\*innenberatungs- und Begegnungszentrum Moers-Eick**, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers. **AWO KV Wesel e.V. Leitung:** Iris Kuhlisch, Tel. 02841 43317, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. **Caritas Moers-Xanten e.V. Beratung und Begleitung:** Tanja Reckers, Tel. 02841 8878606, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Meerbeck**, Leitung: Doris Eikschen, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. 02841 55022, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Repelen**, Leitung: Sandra Bonacker, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. 02841 74146, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de

## **Neukirchen-Vluyn**

### **AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn**

Vorsitzender: Jochen Gottke  
AWO Begegnungsstätte und Büro, Max-von-Schenkendorfstr. 9, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845 4230, E-Mail: awo-nv@t-online.de



## **Rheinberg**

### **AWO Ortsverein Rheinberg**

Vorsitzende: Marlies Zimmermann,  
Tel. 02802 4371  
Carsten Zimmermann,  
Pastor-Wilden-Str. 13,  
47495 Rheinberg, Tel. 02802 80 9735,  
E-Mail: c@rstenzimmermann.de

## **Schermbbeck**

### **AWO Stützpunkt Schermbbeck**

Stützpunktbeauftragte: Henryka  
Hartmann  
E-Mail: henryka@schermbeck.biz

**AWO Begegnungsstätte**, Freudenbergstr. 2, 46514 Schermbbeck, Tel. 02853 1790

## **Voerde**

### **AWO Stützpunkt Voerde**

Ansprechpartnerin: Evi Mahnke  
E-Mail: e.mahnke@awo-kv-wesel.de

**AWO Treffpunkt Voerde-Friedrichsfeld**,  
Leitung: Waltraut Knosala, Bülowstr. 48,  
46562 Voerde-Friedrichsfeld, Tel. 01520  
9873350, E-Mail: aknosala@online.de

## **Wesel**

### **AWO Stützpunkt Wesel**

Stützpunktbeauftragte: Christel  
Hasibether, E-Mail: awo-  
stuetzpunkt-wesel@web.de

**AWO Treffpunkt** Dorotheenweg 2, 46483  
Wesel auf Anfrage bei Helga Gentek, Tel.  
0281 666 58 oder Gerda Penk, Tel. 0281  
22 878.

Veranstaltungen im **Johanna-Kirchner-Haus** auf Anfrage bei Hanne Eckhardt,  
Tel. 0281 611 91.

## **Xanten**

### **AWO Ortsverein Xanten**

Vorsitzender: Rolf Stierenberg,  
Veener Weg 23, 46509 Xanten,  
E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

**Treffpunkt: Haus der Begegnung**,  
Karthaus 12, 46509 Xanten  
Auskünfte zu Programmangeboten auch  
bei Karl Elsbergen, Tel. 02801 2674



### **AWO Mitgliedsantrag**

## **Noch kein Mitglied?**

**Unterstützen Sie unsere ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten in den Ortsvereinen und Stützpunkten durch eine Mitgliedschaft! Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft.**

Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie sich an ihren zuständigen Ortsverein oder den AWO Kreisverband Wesel e.V. wenden: E-Mail: [infos@awo-kv-wesel.de](mailto:infos@awo-kv-wesel.de) oder an Evi Mahnke – Verbandsentwicklung und Engagement: E-Mail: [e.mahnke@awo-kv-wesel.de](mailto:e.mahnke@awo-kv-wesel.de)

Informieren Sie sich über verschiedene Formen der Mitgliedschaft bei der AWO und dem Jugendwerk der AWO unter [www.awo-kv-wesel.de/ueber-dieawo/mitmachen-und-mitgestalten/](http://www.awo-kv-wesel.de/ueber-dieawo/mitmachen-und-mitgestalten/)

oder nutzen Sie das Online-Anmeldeformular des AWO Bundesverbandes unter: <https://www.awo.org/mitglied-werden>





**Gemeinschaftsstiftung**  
Arbeiterwohlfahrt  
am Niederrhein



## Stiften macht Sinn

Die **Gemeinschaftsstiftung Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein** finanziert kulturelle und wohltätige Projekte im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit.

Auf diese Weise werden Aktivitäten realisiert, die ohne zusätzliches Geld nicht möglich wären.

[www.gsawo.de](http://www.gsawo.de)